

Ergebnisprotokoll zur konstituierenden Sitzung der Begleitgruppe Bürgerentscheid JVA Esch

Datum:	Mittwoch, 05. August 2015, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Bruderschaftsgasse 4, Rottweil
TeilnehmerInnen:	Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)
Moderation:	Dr. Miriam Freudenberger, Allianz für Beteiligung
Protokollführung:	Lisa Weis, Allianz für Beteiligung
Anlagen:	<ol style="list-style-type: none">1. Teilnehmerliste2. Pressemitteilung des Justizministeriums Baden-Württemberg3. Spielregeln der Begleitgruppe

TOP 1: Begrüßung

Oberbürgermeister Ralf Broß begrüßt die TeilnehmerInnen zur konstituierenden Sitzung der Begleitgruppe JVA Rottweil. Wie er bereits in ähnlicher Zusammensetzung im Mai innerhalb des Runden Tisches formuliert hat, ist es ihm ein großes Anliegen, weiterhin mit den BürgerInnen im Dialog zu bleiben. Er gibt einen kurzen Rückblick über die Ereignisse seit Mai 2015: Die Landesregierung Baden-Württemberg hat sich für den Bau der JVA für den Standort „Esch“ bei Rottweil ausgesprochen. Die Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis hat hiergegen ein erfolgreiches Bürgerbegehren eingereicht, welches vom Gemeinderat anerkannt und dessen Zulässigkeit bestätigt wurde. Der Bürgerentscheid wurde auf den 20. September 2015 festgesetzt. Die Stadt Rottweil hat zu dieser Begleitgruppe eingeladen, um die Zeit bis dahin gemeinsam mit Befürwortern und Kritikern des Bauvorhabens zu gestalten.

Oberbürgermeister Broß gibt aktuelle Informationen zum Thema JVA an die Gruppe weiter. So hat am Mittag des Sitzungstages das Justizministerium eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der Justizminister Rainer Stickelberger die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes vorschlägt. Die Pressemitteilung wird in der Sitzung verteilt (siehe Anlage 2).

Oberbürgermeister Broß gibt den Hinweis darauf, dass die Gruppe möglicherweise noch nicht vollständig ist, da sich gerade ein Bürgerforum Rottweil in der Gründungsphase befindet. Diese Gruppe würde er nach deren Gründung gerne zur Mitarbeit in die Begleitgruppe einladen.

Herr Oberbürgermeister Broß gibt noch einen Hinweis auf seine künftige Anwesenheit und Funktion innerhalb der Gruppe. Er wird nicht bei jedem Treffen anwesend sein können, aber ihm ist es wichtig, dass man gemeinsam im Gespräch bleibt, auch nach dem Bürgerentscheid.

Da eine externe Moderation für solch einen Prozess unerlässlich ist freut es ihn besonders, dass Frau Dr. Miriam Freudenberger von der Allianz für Beteiligung sich kurzfristig bereit erklärt hat, die Gruppe zu unterstützen.

Dr. Miriam Freudenberger stellt sich und die Allianz für Beteiligung in Kürze vor: Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk von Akteurinnen und Akteuren in Baden-Württemberg, die sich für eine Stärkung der Bürgerbeteiligung und der Zivilgesellschaft einsetzen. Sie wurde von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, Gisela Erler, auf dem Kongress für Beteiligung im Mai 2012 initiiert. Sie ist als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen. Die inhaltliche Gestaltung der Allianz für Beteiligung übernimmt die sogenannte „Entwicklungsgruppe“, die aus rund 25 AkteurInnen aus dem Feld der Bürgerbeteiligung besteht. Seit März 2015 wird die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung vom Land Baden-Württemberg finanziert.

TOP 2: Vorstellungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen an die Begleitgruppe

Nach der Vorstellung der Allianz für Beteiligung stellen sich die TeilnehmerInnen kurz vor und erläutern ihren Hintergrund sowie ihre Erwartungen an die Begleitgruppe.

TOP 3: Ziele und Spielregeln der Begleitgruppe

Anhand der formulierten Erwartungen der TeilnehmerInnen identifiziert Frau Freudenberger folgende Ziele für die Begleitgruppe:

- ein verträgliches Miteinander in der Bürgergesellschaft
- Mobilisierung der Bürger für den Bürgerentscheid
- Ausgewogene Informationen über das geplante Bauvorhaben
- Den Prozess bis zum Bürgerentscheid gemeinsam zu gestalten und ein gutes Miteinander zu pflegen

Aus diesen Zielen leiten sich die Spielregeln der Begleitgruppe ab (siehe Anlage 3), die Frau Freudenberger vor- und zur Diskussion stellt. Die Gruppe ist mit diesen Spielregeln einverstanden.

Die Gruppe verständigt sich zudem darauf, sich fortan „Begleitgruppe Bürgerentscheid JVA Esch“ zu nennen.

TOP 4: Zeitplan und Maßnahmen der Begleitgruppe

Vorschlag 1: Gedruckter Flyer zur Informationsvermittlung

Tobias Hermann, Medienreferent der Stadt Rottweil, stellt die städtische Informationsbroschüre zum Bürgerentscheid vor. Umfang und Inhalt sind an das Vorbild aus Tübingen angelehnt.

Die Stadt ist durch die Gemeindeordnung dazu angehalten, die Bürgerinnen und Bürger über die Auffassung der Gemeindeorgane zu informieren. Dafür sind in der Broschüre drei Seiten vorgesehen. Darüber hinaus wollen Stadt und Land in der Broschüre über das Vorhaben „JVA am Standort Esch“ informieren, aber auch Kritikern wie Befürwortern aus der Bürgerschaft Raum zur Darstellung ihrer Argumente bieten. Die Broschüre soll als Postwurfsendung allen Einwohnern Rottweils ausgehändigt werden. Die Broschüre soll als Informationsmaterial dienen und auch dazu animieren, sich an dem kommenden Bürgerentscheid zu beteiligen. Die Broschüre soll 16 Seiten umfassen im DIN A4 Format und ist im Layout an die Homepage www.jvarottweil.de angelehnt. Innerhalb der Broschüre sind jeweils 2 Seiten für die Bürgerinitiativen vorgesehen. Die Gestaltung dieser Seiten obliegen den Bürgerinitiativen.

Hierfür ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Am 14. August 2015 sollen alle Inhalte Herrn Hermann vorliegen
- Mitte/ Ende August wird die Broschüre gelayoutet
- Am 02. September soll die Broschüre in Druck gehen
- Verteilung der Broschüre erfolgt am 11. September 2015

Die Begleitgruppe stimmt der Erstellung einer Broschüre zu und erbittet die Zusendung einer Blanko-Version unter Angabe der zu verwendenden Zeichenzahl, um die Inhalte entsprechend anpassen zu können. Des Weiteren wird angeregt, das Datum der Verteilung nochmals zu überdenken. Es wird nachgefragt, ob auch andere Verbände (z.B. Naturschutzverband) Platz innerhalb der Broschüre bekommen sollen. Man einigt sich darauf, dass die Bürgerinitiativen diesen Akteuren auf ihren Seiten Platz zur Verfügung stellen können. Des Weiteren einigt man sich darauf, den Stand der Broschüre in der nächsten Sitzung der Begleitgruppe wieder gemeinsam anzusehen.

Folgende Personen sind für die Organisation der Borschüre verantwortlich:

- Herr Hermann wird als Kümmerer für die Stadt Rottweil benannt.
- Herr Theobald wird als Ansprechpartner für die Inhalte der Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis genannt.
- Herr Wieczorek wird als Ansprechpartner für die Inhalte des Justizministeriums Baden-Württemberg benannt.

Vorschlag 2: Zentrale Veranstaltungen zur Information der BürgerInnen in Rottweil

Gudrun Müller, Referentin des Oberbürgermeisters, stellt die Idee einer zentralen Informationsveranstaltung am 15. September um 19.00 Uhr vor. Hierfür wurde bereits vorsorglich die Stadthalle Rottweil angemietet. Die Informationsveranstaltung soll zum einen die BürgerInnen über den anstehenden Bürgerentscheid informieren und zur Abstimmung animieren. Auf einem Informationsmarktplatz können alle Verbände, Initiativen, etc. ihre Positionen dar- und vorstellen. Insbesondere möchte Frau Müller mit dieser Veranstaltung auch erreichen, ältere Personen und Jugendliche zur Abstimmung zu bewegen.

Die Mitglieder der Begleitgruppe stimmen dem Vorschlag einer gemeinsamen Informationsveranstaltung zu. Die Nachfrage, ob auch externe Referenten zugelassen werden, wird bejahend beantwortet. Auch die Frage, ob Projektionen bei der Veranstaltung zulässig sind, wird bejahend beantwortet und mit dem Hinweis versehen, dass das Konzept noch in der Ausarbeitung sei und daher mitgestaltbar ist. Des Weiteren wird der Hinweis gegeben, die mögliche Uhrzeit für die Veranstaltung zu überdenken, um berufstätigen wie Rentnern die Möglichkeit zu geben, diese zu besuchen. Das Organisationsteam wird dies prüfen und in der nächsten Sitzung der Gruppe über den Fortschritt berichten.

Folgende Personen sind für die Organisation der zentralen Veranstaltung vor Ort verantwortlich:

- Als Kümmerer für die Veranstaltung werden Frau Müller und Frau Maute von der Stadt Rottweil benannt.
- Die Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis prüft mögliche Zeitressourcen und wird sich mit Frau Müller in Verbindung setzen.

Sammlung und Diskussion weiterer Vorschläge und Maßnahmen

Frau Gekle-Maier regt an, die Presse dazu zu animieren, bis zum Bürgerentscheid eine Wochenserie zum Thema Bürgerbeteiligung und Bürgerentscheid zu drucken. Herr Hermann wird dies mit der Presse besprechen. Denkbar ist darüber hinaus ein Themendienst: Die Stadt wird der Presse verschiedene Ansprechpartner und Aspekte zur JVA-Thematik und zum Bürgerentscheid anbieten. Damit wäre gewährleistet, dass das Thema in den Medien aktuell bleibt und die Medien so die Menschen an den bevorstehenden Bürgerentscheid erinnern. Herr Huber regt an, die Broschüre als Basis für Gespräche und Informationen mit der Presse zu nutzen. Die Begleitgruppe ernennt Herrn Hermann als Kümmerer für die Pressearbeit. Sollte Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg in einem größeren Zusammenhang dargestellt werden, bietet Dr. Freudenberger Herrn Hermann ihre Unterstützung an.

TOP 5: Verabredung der nächsten Schritte

Die weiteren Sitzungstermine der Begleitgruppe sind: 19.08.2015, 02.09.2015. Die Gruppe wird auch weiterhin im Rathaus tagen. Der anvisierte Sitzungstermin vom 16.09.2015 wird auf die Zeit nach dem Bürgerentscheid verlegt... Frau Müller wird rechtzeitig zu den Sitzungen einladen.

Die Gruppe spricht sich dagegen aus, presseöffentlich zu tagen. Frau Freudenberger ist aufgefordert, der Presse die Ergebnisse der Begleitgruppensitzung mitzuteilen und für weitere Nachfragen Ansprechpartnerin zu sein.

Die Gruppe spricht sich für eine weitere Kommunikation per Mail aus. Herr Dr. Hecht würde es begrüßen, die Unterlagen postalisch zugesandt zu bekommen.

Herr Bürk gibt noch den Hinweis auf eine Vorortveranstaltung zum Thema JVA am 10. September auf dem Esch, die von der Erwachsenenbildung Dietingen organisiert wird. Diese Veranstaltung wird moderiert und alle Gruppen und BürgerInnen können daran teilnehmen.

Protokoll: Lisa Weis, 06. August 2015